Bänder-Verkauf.

Zu einhalb ihres Werthes verkaufen wir Persische Streifen in allen Farben. Ebenfalls Taffeta Seide mit Velvet Streifen. Diese in den **neuesten** Plaid Effekten und sehr prachtvoll. Die Bänder wurden von unserem Ladentisch verkauft für 10 Cents die Elle, aber während dieses Verkaufes sind sie

5 Cents die Elle.

Neuer **4 Cents** Laden,

John H. Ladwig. **310 Lackawanna Avenue.**

Beste Qualität! Billige Preise!

Das sind die zwei Grundzüge unseres Vorverkaufs vor der Inventaraufnahme und wohl werth, in Betracht zu ziehen. Was Sie auch immerhin nöthig haben mögen, sei es in Möbeln, Fußbodenbekleidungen, Gardinen, Draperien oder Tapeten, Sie werden bei uns nur die besten Sachen und die Preise bedeutend reduzirt finden.

WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.

Finleys

Ueberschwenglicher Verkauf

von neuen

Stickereien

kommt diese Woche zum Verkaufe.

Viele wunderbare Muster werden gezeigt, wie z. B. Medallions, Match Sets in außergewöhnlicher Pracht, in offener Arbeit und halb-verschwommenen Mustern, ecru farbigem Grunde, hübsch gestickt in schwarz und weiß; Demi Flounces in prachtvollen und niedlichen Mustern.

Dieses ist unzweifelhaft der hübscheste Vorrath, den wir je gezeigt haben.

510 und 512

Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt" Office.

Ueber 30 Jahre erprobt!

Dr. RICHTER'S weltberühmter

"Anker" Pain Expeller

ist das Beste was es giebt gegen

Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Hüftweh, etc.

und RHEUMATISCHE BESCHWERDEN ALLER ART.

25c. und 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst

F. Ad. Richter & Co.

215 Pearl Street, New York.

Stadt und County.

Unsere Telephon Nummer ist 2335.

— Samstag ist der letzte Tag zur Hinterlegung von Applikationen für Getränke Lizensen.

— Die Einnahmen des hiesigen Binnensteuer Amtes im Monat Januar betrugen $18,000 weniger wie im Monat Dezember.

— John C. Highfield von Monroe Avenue, einer der ältesten Ansiedler der Stadt, starb letzte Woche sehr plötzlich in Parsons, Kansas, an einem Herzschlag. Er befand sich zur Zeit zum Besuch bei seinen Kindern daselbst.

— Die Scranton Gas und Wasser Company hat soeben die Legung einer 10zölligen Wasserröhre an Centre Straße, von Wyoming zur Mifflin Avenue, beendet und dadurch wird der Wasserdruck dorselbst um über 25 Pfund verstärkt.

— Für das vom 14 – 21. Juni dieses Jahres in Baltimore abzuhaltende Sängerfest des „Nord-östlichen Sängerbundes von Amerika" wird der Festdirigent am 15. April die Massenproben in Scranton und Wilkesbarre abhalten. So meldet die offizielle Festzeitung.

— C B Lasselle, ein Gast des Coyne Hauses, hängte dem Eigenthümer einen werthlosen Check von $10 auf und begab sich dann nach Wilkes-Barre, wo er dem Eigenthümer des Hotel Sterling einen gleichen Check zum Betrage von $150 aufhängte und dann das Weite suchte.

— Wenn wir dazu rathen, einen Versuch mit dem weltberühmten „Anker" Pain Expeller zu machen, so ist dies kein Experiment. Seinen ausgezeichneten Ruf über die ganze Erde als Heilmittel gegen Erkältungen verdankt der „Anker" Pain Expeller nur seinem großen Erfolge. Preis 25 und 50 Cents.

— Am Donnerstag Nachmittag wurde festgestellt, daß Frank Gold von Nord Washington Avenue, ein Schriftsetzmaschinen Operateur, an den Pocken litt. Der Patient wurde früh Freitag Morgen nach dem Pockenhospital genommen und seine Wohnung, ein Kosthaus, in dem viele Personen schlafen, unter strikte Quarantäne gestellt.

— Das demokratische Stadt Comite hat sich durch die Erwählung folgender Beamten organisirt: Vorsitzer, John J. Murphy; Vize-Vorsitzer, John J Durkin; Schatzmeister, Henry J Spruds; Sekretär, Thomas A Donohue; Gehülfs-Sekretär, H W. Johnson. Das Hauptquartier ist im Raub-Gebäude an Wyoming Avenue eröffnet worden.

— Die Geschworenen in dem Falle des Michael Gearns, der am 23. Januar im Lackawanna Hospital starb, nachdem er sich am Tage zuvor in Waldron's Stallen durch einen Fall einen Schädelbruch zugefügt hatte, rügten am Freitag die Verwaltung des Hospitals, weil der Mann nicht sofort demselben überwiesen wurde; sie erklärten, daß in Zukunft in derartigen Fällen mehr Vorsicht gebraucht werden sollte.

— Wir machen nochmals auf den Maskenball des Scranton Liederkranz aufmerksam, der am nächsten Montag Abend in seiner Halle stattfindet. Da nur eine bestimmte Anzahl Eintrittskarten an Nichtmitglieder verkauft werden, so sollte sich Jedermann, der dem Ball beiwohnen will, sein Billett in Zeit ankaufen und kann dies durch ein Mitglied erhalten werden. Der Ball wird ein sehr glänzender werden.

— Frank Courtright und Frank Spangenberger, zwei junge Männer von hier, wurden verflossene Woche zu Wilkes Barre mit je $200 bestraft und auch zu 2½ Jahren im östlichen Zuchthaus verurtheilt, nachdem sie schuldig befunden wurden, in das Wohnhaus eines Arztes zu Kingston eingebrochen und dasselbe beraubt zu haben. Courtright beendete erst kürzlich einen Termin im Zuchthause.

— Die Gruben der Lackawanna Companie lieferten in der verflossenen Woche insgesammt 248,400 Tonnen Kohlen. Im ganzen wurden im Monat Januar 963,700 Tonnen Kohlen von den Gruben der Companie geliefert.

— Der Frühjahrs-Termin des Ver. Staaten Gerichtes wird im hiesigen Bundesgebäude am 23. Februar eröffnet, wobei Richter R. W Archbald den Vorsitz führen wird. Eine größere Anzahl Fälle kommen bei der Sitzung zur Erledigung.

— County Controlleur E. A. Jones hat einen Voranschlag der Ausgaben des Counties für 1903 angefertigt und den selben den County Commissären unterbreitet. Die Gesammtsumme beträgt $457 307 00 und durch Besteuerung müssen $441,437 00 erhoben werden, da die anderen Einnahmen etwa $56 000 00 betragen und Commissionen, Exonerationen, etc, weitere $40,130 ausmachen.

— Der in Realis' Leibstall angestellte Patrick Flannery fiel früh Montag Morgen von der etwa 15 Fuß hohen Stützmauer an Mifflin Avenue, zwischen Linden und Vine Straßen, und ward erst einige Stunden später von einem Eisenbahnangestellten entdeckt. Im Lackawanna Hospital, wohin man ihn nach seiner Auffindung nahm, ward festgestellt, daß Flannery an einer gebrochenen Hüfte litt.

— Frank Nash von Elmhurst wurde am Donnerstag Abend auf die Anklag des Diebstahls in Ermangelung von $800 Bürgschaft dem Gefängniß übergandt. Regina Coney erhob die Beschuldigung, daß Nash seinen Koffer erbrach und demselben $60 entwendete. Beide gingen in dem gleichen Hause in Kost und Nash wurde ertappt, als er aus Coney's Zimmer kam; er hatte das Geld in seinem Besitze.

— Der Jahresbericht des Postmeisters E. H. Ripple zeigt, daß die Geschäfte des hiesigen Postamtes im verflossenen Jahre das vorhergehende Jahr um ein bedeutendes übersteigen. Die Gesammteinnahmen in 1902 betrugen $247 082, oder 164 Prozent mehr als in 1901; Geldanweisungen wurden empfangen und ausbezahlt $1,308,302, oder 117 Prozent mehr als in 1901. Die Geschäfte des Amtes haben sich seit 1897 mehr wie verdoppelt.

— Patrick Malone von Chicago und James Graft von Detroit wurden am Freitag nahe Elmhurst verhaftet und eine Durchsuchung ihrer Taschen ergab, daß beide unzweifelhaft einen Diebstahl vollführt hatten, denn eine größere Anzahl Sachen wurden zu Tage gefördert. Man hielt die Kerle, bis näheres in Erfahrung gebracht werden konnte. Später wurde festgestellt, daß die Beiden unzweifelhaft einen Einbruch zu Stroudsburg vollführt hatten und am Samstag wurden sie dorthin zurück genommen.

— Rory Herbert von Philadelpeia wurde Freitag in Wilkesbarre verhaftet, weil er zwei goldene Taschenuhren in einer Wirthschaft zu verkaufen suchte und dies führte zu der Entdeckung, daß er am Dienstag zuvor die Sanders Wohnung an West Elm Straße beraubt hatte, wo er außer den Uhren auch noch andere Werthsachen erlangte. Die Sanders Familie wußte nichts von dem Diebstahle, bis die Polizei Erkundigungen einzog und dann wurde erst gefunden, daß die gestohlenen Sachen nicht mehr an Hand waren. Herbert wurde am gleichen Tage hierher zurückgebracht. Herbert bekannte sich bei einem spätieren Verhör des Diebstahls schuldig und ward dann in Ermangelung von $500 Bürgschaft dem Gefängniß überwiesen.

— County Controlleur Jones' Schreiben an die verschiedenen Aldermänner und Friedensrichter des Counties, das andeutete, daß in Zukunft keine Sporteln erlaubt werden würden in Fällen, die ignorirt wurden, wenn nicht klarvorliege, daß es kein schwindelhafter Fall sei, hat bei den Betreffenden großen Anstoß erregt und in einer Sonntag Nachmittag in Dürr's Halle abgehaltenen Versammlung wurden Beschlüsse angenommen, die des Controlleurs Vorgehen als eine Beleidigung bezeichnen, die erhobenen Beschuldigungen als falsch und unbegründet bezeichnen, sowie daß gerichtliche Schritte genommen werden, um die Sporteln zu collektiren. Zu einer genauen Prüfung ihrer offiziellen Thätigkeit wird ebenfalls aufgefordert und sie versprechen dabei, alles in ihrer Macht zu thun, um etwaige herrschende Mißverhältnisse aufzudecken.

— Laut dem kürzlich hinterlegten Berichte der County Auditoren haben die bisherigen County Commissäre mehr Salair gezogen, als ihnen zukam und die Auditoren haben ihnen daher den überzogenen Betrag angerechnet. Als bekannt wurde, daß das County über 150.000 Einwohner hatte, was das Salair der Commissäre von etwa $1,050 auf $2,500 jährlich erhöht, fingen dieselben an, sich in Uebereinstimmung mit letzterer Summe zu vergüten, trotzdem ein Gesetz existirt, das verbietet, daß nach Amtsantritt das Salair eines Beamten verändert werden darf. Als County Controlleur Jones sein Amt übernahm, verweigerte er es, den Commissären mehr zu erlauben, als wie sie vorher erhielten und dieser Ansicht stimmten die Auditoren bei. Die Frage wird vom Gericht endgültig entschieden werden und wenn Herr Jones und die Auditoren Recht haben, müssen die Commissäre je etwa $1,500 dem County zurückerstatten, im anderen Falle erhalten sie aber nahezu $100 den Monat mehr mit Interessen, vom 1. Juli 1901 bis 1. Januar 1903.

— Photographien in beliebiger Größe und hübscher Ausführung, Familien- und Gesellschaftsbilder, Landschaftsaufnahmen, stereoskopische Bilder, Reproduktionen von alten Bildern sowie jede Art photographischer Arbeiten werden von uns unter Garantie vollster Befriedigung der Ausführung als auch des Preises besorgt. Besonders zu empfehlen sind ebenfalls unsere Portraits in Crayon und Wasserfarben, in welchen wir allen Anforderungen entsprechen können.

Henry Frey,
421 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

— Herr Charles Kimmich von Sweetland Straße ist an der Pneumonia erkrankt.

— Die People's Kohlen Companie kündigt eine Herabsetzung der Kohlenpreise wie folgt an: Chestnut, Stove und Egg, $4; Pea $3.25, einschließlich Ablieferung.

— Frau Elisabeth Wagner von 410 Spruce Straße liegt schon seit einer Woche krank darnieder. Sie leidet an Leber und Nieren, doch hofft man auf baldige Besserung.

— Michael Hughes von 130 Süd Fillmore Avenue, der vor Wochenfrist in der Bellevue Zeche bei einer Explosion so schwer verbrannt wurde, starb Dienstag Nachmittag im Moses Taylor Hospital.

— Im Monat Januar wurden zusammen nur elf Bauerlaubnißscheine ausgestellt und der Betrag der neuen Baulichkeiten beträgt nur $6 075. Mit einer einzigen Ausnahme, ist dies die kleinste Zahl in der Geschichte der Stadt.

— Herr Theodor Kiesel, der vor einiger Zeit bös erkrankte und sich für etliche Wochen im deutschen Hospital in Philadelphia unter Behandlung befand, ist letzte Woche wieder heimgekehrt. Obgleich noch nicht vollständig genesen, ist sein Zustand ein bedeutend besserer.

— Der Stallknecht Joseph Whitney versuchte am Montag Nacht in einem Laden einen gefälschten Check von $30 auszugeben, man schöpfte jedoch Verdacht, Whitney wurde verhaftet und gestand dann auch zu, daß eine Fälschung vorliege. Er sitzt nun hinter schwedischen Gardinen.

— Herr John D. Williams, Mitglied der bekannten Firma John D. Williams & Brüder, starb gestern nach einer kurzen Krankheit im Alter von 49 Jahren. Er hatte sich bei der Ausübung seines Amtes als Aeltester der ersten Presbyterianer Kirche eine Erkältung zugezogen, deren Nachwehen er erlag. Die Beerdigung erfolgt Freitag Nachmittag von No. 910 Sunset Avenue aus.

— Der 17jährige John Welsh, der kürzlich nach Buffalo ging und bei der Lackawanna Stahl Companie Anstellung erhielt, wurde verflossenen Donnerstag getödtet, als er einen elektrischen Draht ergriff. Nähere Einzelnheiten ergeben, daß Welsh das Opfer eines dummen Witzes war, indem William Theiß und Frank Brotz den elektrischen Strom mit einem Thürknopf verbanden und als Welsh diesen ergriff, stürzte er todt nieder. Die zwei Witzbolde wurden verhaftet und in Ermangelung von Bürgschaft dem Gefängniß übersandt.

Henry Bockroth gestorben.

Gestern Abend zwischen 7 und 8 Uhr hat der unerbittliche Schnitter Tod einen unserer bekanntesten deutschen Bürger augenscheinlich in guter Gesundheit plötzlich abberufen, ohne daß seine Familie eine Ahnung von seiner Krankheit gehabt hätte.

Herr Henry Bockroth verließ um ungefähr 7 Uhr seine Wohnung No. 521 Wyoming Avenue, um einer Versammlung der Residenz Odd Fellows Loge in der Halle an Lackawanna Avenue beizuwohnen. Gerade als er in den unteren Eingang treten wollte, wurde er von einem Schwindelanfalle betroffen und ersuchte die Herren P. W. Dippre und Theodor Lewert, ihn nach dem Store des Herrn C. D. Neuffer zu geleiten, was sie auch thaten. Dort wurde er nach einem Sitze gebracht, wo er einige Minuten später seinen Geist aushauchte.

Dr. Thompson wurde eiligst berufen, aber dieser fand, daß menschliche Hilfe hier vergebens sei, und er und Coroner Sailtz erklärten Herzlähmung als Todesursache. Herr Schönfeldt brachte später die Leiche nach der Familienwohnung an Wyoming Avenue.

Henry Bockroth wurde am 30. Juli 1835 in Herofeld, Hessen, geboren und kam im Alter von 19 Jahren nach Amerika und bald darauf nach Scranton. Er erlernte die Profession eines Modellschreiners und war lange Jahre in den Dickson Werken thätig und zuletzt Vormann in seiner Branche. Es überleben ihn die Gattin (eine Schwester des verst. Charles Fischer), die Tochter Frau Lottie Ronger, und die Söhne Charles, William und Henry, ebenso die Brüder August und Adam.

Herr Bockroth war das älteste Mitglied der Residenz Loge und ferner ein Mitglied der Schiller Freimaurer Loge, des Liederkranz und der Hickory Straße Presbyterian Gemeinde. Die Beerdigung wird jedenfalls unter der Leitung der Schiller Loge stattfinden, doch ist die Zeit noch nicht festgesetzt.

Dunmore.

— Dennis McMahon, ein 27 Jahre alter Arbeiter in der Johnson Grube, wurde am Dienstag von einer Abtheilung Karren überfahren und erlag den erhaltenen Verletzungen gestern Morgen im Hahnemann Hospitale.

— Die hiesige Schul-Behörde hat sich entschlossen, das Schulzwanggesetz strikter durchzuführen und dies mußte Herr Henry Hanstein von Pine Straße zu seinem Leidwesen erfahren, denn sein Sohn Willie hatte schon öfters die Schule vermißt und am Montag Abend wurde Hr. Hanstein auf eine diesbezügliche Anklage verhaftet und hatte zusammen $4.97 an Friedensrichter Cooney zu bezahlen. Andere Eltern, deren Kinder nicht regelmäßig in die Schule kommen, wie das Gesetz es vorschreibt, sollen auch bestraft werden.

— Bei dem am Donnerstag Abend abgehaltenen Borough Convent der Republikaner wurden folgende Nominationen gemacht: Burgeß, Frank Fuhr; Steuercollektor, Peter F. Reilly; Schatzmeister, R. K. Bishop; Straßenkommissär, James Powell; Council, L. F. Bower und John Weible; Schuldirektoren, Christian H. Webber und John Carley; Auditor, Thomas H. Henwood. Da Herr Bishop als Superintendent des Bestwesens die Nomination nicht annehmen konnte, so wurde Herr August Wahlers an seiner Stelle als Schatzmeister nominirt.

Italiens Seidenindustrie.

Der Haupterwerbszweig der italienischen Landbevölkerung.

Zucht der Seidenraupe—Einspinnen in Kokons—Die Ernte im Hochsommer—In der Spinnerei—Das Färben der Seide.

Bei Weitem der bedeutendste Theil der italienischen Landwirthschaft ist die Seidenzucht. Von den lachenden Blumengärten des Comosees bis zu den dunklen Oangenhainen im Schatten des Vesuvs wird sie von der Landbevölkerung mit Eifer betrieben, und eine schlechte Seidenernte kann in Italien eine schwere allgemeine Krisis hervorrufen. In der Lombardei werden im Winter sogar die großen Touristenhotels der Seidenzucht dienstbar gemacht. Die Zimmer werden an die Züchter vermiethet, die ihre Säckchen mit Seidensamen, das sind die Eier des Seidenschmetterlings, in der reinen, trockenen Gebirgsluft, wo die gleichmäßigste Temperatur herrscht, überwintern lassen. Im Frühjahr werden dann diese Eier heruntergeholt und zum Auskriechen der jungen Seidenraupe vorbereitet. Man streut sie auf Papier, bringt sie in gut geheizte Räume, und nach kurzer Zeit kriecht ein winzig kleines schwarzes Räupchen aus dem Ei, das kaum größer als ein Stecknadelkopf ist.

Nun beginnt über das ganze Land hin ein emsiges, unermüdliches Arbeiten des Landvolkes. Fast jeder noch so kleine Grundbesitzer in kleineren italienischen Städten, gleichviel ob er Kaufmann oder Handwerker sei, hat auf seiner Campagna einige Maulbeerbäumchen gepflanzt; denn die Maulbeerblätter bilden das einzige Futter, bei dem die Seidenraupen gut gedeihen.

Vom Auskriechen aus dem Ei bis zum Einspinnen frißt die Raupe Tag und Nacht unaufhörlich. In den Wohnungen, selbst in den Schlafzimmern der Landleute werden große Regale aufgestellt, die aus horizontalen hölzernen Rahmen mit Flechtwerk bestehen; darauf werden die jungen Raupen auf ein Lager von Maulbeerblättern gebettet. In Folge der fortwährenden Freßthätigkeit wachsen die Thiere rapid, und bald sieht man, wie viel Tausende von Raupen auf dem Rahmen herumknabbern. Man hört des Nachts die Thiere deutlich fressen, und die Leute müssen Nachts aufstehen, um frisches Futter aufzuschütten.

Nach circa vier Wochen kehrt etwas Ruhe in das Bauernhaus ein. Die Raupe ist bis zur Größe eines Fingers angewachsen und hat den Körper voll von der Materie, aus der sie den Seidenfaden spinnt. Sie hebt den Kopf auf und sucht nach einem Punkt, wo sie sich einspinnen kann. Aus ihrem Mund preßt sie einen zähen, dickflüssigen Faden hervor, der an der Luft sofort zum Seidenfaden erstarrt. Man kann dem Thiere diesen Faden fußweise aus dem Maul ziehen, und es ist ganz erstaunlich, welches Quantum an Rohseide das Thier nun zu produziren vermag. Unter fortwährendem Drehen und Bewegen des Kopfes spinnt es eine Hülle, den sogenannten Kokon, um sich herum, der aus einem einzigen Faden von circa 2 bis 2½ Meilen Länge besteht. Immer dichter und immer undurchsichtiger wird die Hülle, bis ihre Wand so hart und zähe wie Pergament geworden ist, und das Thier in seinem taubeneigroßen Kokon sich zur Ruhe begibt, um seinen Winterschlaf zu beginnen. Die Habsucht des Menschen läßt nur wenige jener Schmetterlinge noch einmal zu neuem Leben erwachen. Ein geringer Theil Kokons wird nämlich nur bei Seite gebracht, um ihn zur weiteren Züchterei zu verwenden. Aus diesen Kokons arbeitet sich das Thier nach wenigen Wochen, nachdem es sich inzwischen darin zum Schmetterling verwandelt hat, heraus, indem es mit seinem kleinen Rüssel die Wand seiner Zelle, die aus dem einen, sich tausendmal kreuzenden Faden besteht, beseuchtet und so lange herumarbeitet, bis es durch Verschieben der Kreuzungen ein genügend großes Loch geschaffen hat, ohne den Faden zu zerreißen. Nach der Paarung legt der Schmetterling sogleich etwa 200 bis 300 Eier; beiden Geschlechtern ist nur ein Dasein von wenigen Tagen beschieden, meist sterben sie schon drei Tage nach dem Auskriechen. Der Schmetterling hat eine hübsche mattweiße Farbe, aber er ist plump gebaut und kann kaum flattern, geschweige denn fliegen.

Nun ist die Zeit der Seidenernte herangekommen, die gewöhnlich in die heißesten Tage des Hochsommers fällt. Die Bauern können ihre Kokons zum Markte oder direkt zur Spinnerei tragen, wo dieselben gleich in heiße Backöfen gebracht werden, um die darin befindlichen Thiere abzutödten, ehe sie auskriechen und dabei den Kokonfaden verwirren. Das Volk erhält den Lohn für seine Arbeit, und dem Spinner fällt es nun zu, weiter für die Veredelung der Seide zu sorgen.

Die Spinnerei, Filanda oder Filatojo genannt, wird gewöhnlich von einigen hundert junger Mädchen bedient, die von Morgens vier Uhr bis spät Abends bei der Haspelmaschine sitzen müssen. In langen Reihen sitzen sie an je einem Becken, in dem eine Anzahl Seidenkokons in kochendem Wasser schwimmen. Die Kokons lagern in großen Quantitäten in den oberen Stockwerken, woselbst der Spinner den ganzen für den Winter aufgekauften Vorrath hinlegt; den Mädchen in der Spinnerei wird ihr tägliches Quantum in Körben heruntergebracht, und es ist nun ihre Aufgabe, den von der Raupe gesponnenen Faden wieder abzuhaspeln. In dem Heißwasserbecken, das die Arbeiterin vor sich hat, löst sich der Seidenleim, der den Faden des Kokons zusammenhält. Das Mädchen sucht mit großer Geschicklichkeit den Anfang des Fadens, bringt vier bis acht solcher Fäden zusammen und läßt sie durch eine Oese und über ein Glasröllchen auf einen Haspel auflaufen, der in einem Kasten hinter ihrem Sitz angebracht ist und von einer Dampfmaschine per Transmission getrieben wird. Der Kasten hinter dem Mädchen ist mit Dampf geheizt, vor sich hat sie den ganzen Tag über das dampfende kochende Wasser, und draußen strahlt die unbarmherzige glühende Sonne, doch trotzdem ertönt ein ewiges, fröhliches Lied aus den Kehlen der Spinnerinnen. Hat Abends die Fabrikglocke geschlagen, und sind die Mädchen auf ihren Holzpantöffelchen hinausgetrippelt, so werden die fertigen Seidensträhne von den Haspeln heruntergenommen. Sie werden gepreßt, verpackt und zum Verkauf gebracht. Die so erzielte Rohseide ist nun noch ganz hart, gelb und glanzlos und fühlt sich an wie Stroh. Den eigentlichen Seidenglanz, die schneeweiße Naturfarbe und ihre Weichheit bekommt die Seide erst dadurch, daß sie einige Stunden lang in Seifenwasser abgekocht wird.

Wie die Seide das edelste Webematerial ist, so erzeugt sie beim Färben auch die schönsten Farbeneffekte. Meistens werden die Strähnen mit Anilinfarben gefärbt, mit denen große deutsche Fabriken alle Länder der Erde versorgen. Die Farben werden in heißem Wasser gelöst, und in diesen Bädern werden die Seidensträhne so lange herumgezogen, bis sie die Farbe des Bades angenommen haben. Nun ist die Seide weich, glänzend und rauschend und ist fertig zum Verweben.

Fahey für Recorder.

Der Tag der Entscheidung in der Frage: „Wer soll Recorder von Scranton werden?" rückt rasch näher und wir wollen daher heute einige Worte über den demokratischen Kandidaten für das Amt, Herrn John J. Fahey, sagen.

Herr Fahey wurde in Scranton geboren und besuchte die öffentliche Schule bis er alt genug war, um in einem Kohlenbrecher den Kampf um's Dasein zu beginnen. Mit dem Alter stieg er Stufe um Stufe, bis wir ihn schließlich als wohlbestallten Bergmann wiederfinden. Aber diese Stellung genügte dem strebsamen jungen Manne nicht auf die Dauer und er bereitete sich durch eifriges Studium auf einen anderen Beruf vor, so daß er während der Dienstzeit von Scheriff Crippen einer von seinen Assistenten ward. In dieser Stellung bewährte er sich so gut und arbeitete sich so rasch in die Geschäftsroutine hinein, daß er einige Jahre später von den Bürgern von Lackawanna County zum Scheriff nominirt und auch erwählt wurde. In dieser Position war es, wo er sich die Freunde erwarb, welche ihn mit der Zeit zu einem der Führer der Partei in diesem County machten. Als Scheriff hat er stets und allezeit seine volle Pflicht gethan, aber es darf rühmend hervorgehoben werden, daß er niemals ungebührlich strenge gegen solche war, die vom Unglück verfolgt wurden, sondern stets Mildwalten ließ, wo diese mit seinen Amtspflichten vereinbar war. Dieses Zeugniß giebt ihm Freund und Feind ohne Rückhalt. Dabei war sein Grundsatz stets: Ein Mann, ein Wort! und nie ist er von dieser Devise abgewichen. Schreiber dieses stand mit ihm während seiner dreijährigen Amtsdauer als Scheriff in reger Geschäftsverbindung, und hatte daher Gelegenheit, sein Wirken genau zu verfolgen und fand dasselbe tadellos.

Bei dem Convent der Demokraten im vergangenen Spätjahre war er einer der Männer, welche den mit republikanischem Gelde erkauften demokratischen Verräthern ihren Plan zu nichte machten, so daß sie schließlich den Sitzungssaal verließen. Zum Dank für seine Dienste wurde er zum Vorsitzenden des County Comites während der Campagne gemacht und hat sich auch als solcher, wie allerwärts, glänzend bewährt, indem er die demokratische Partei zum Siege führte. Dieser Umstand brachte Herrn Fahey in den Vorrang als Kandidat der demokratischen Partei für Recorder.

Wir wollen hier noch hinzufügen, daß Herr Fahey schon seit längerer Zeit in der städtischen Controlleurs Office eine Stelle bekleidete und dabei vollauf Gelegenheit hatte, mit den Finanzverhältnissen der Stadt vertraut zu werden. Wenn die Bürger daher, was wir hoffen, ihn als Recorder erwählen, so dürfen sie versichert sein, einen Mann im Amte zu haben, der seinen Pflichten vollkommen gewachsen, energisch und unabhängig genug ist, um das Amt zum Besten des Gemeinwohles zu verwalten und nicht im Interesse einer Familien-Clique.

Wayne County.

Honesdale.—John Rehbein, ein früherer hiesiger Bürger, starb verflossene Woche in Danville im 63. Lebensjahre. Er wird von zwei dahier wohnenden Söhnen überlebt und seine Beerdigung fand hier statt.

Stroudsburg Brauerei Company's berühmtes „Old Stock" Flaschenbier kann nunmehr bezogen werden in Kisten von 24 Pints für den Familiengebrauch und Wirthe von Thomas P. Jordon, einziger Spediteur für Scranton, 243 Penn Avenue. 5,6

Germanisches Museum.

Das Altdeutsche Concert der deutschen Gesangvereine in Boston, Mass., dessen Reinertrag dem Germanischen Museum der Harvard Universität zufließen soll, war ein ganzer Erfolg. Ein imposanter eigener Bau für das Germanische Museum der Harvard-Universität ist geplant. Derselbe soll im besten Geschmacke der deutschen Architektur errichtet werden und nach Vollendung aller seiner Theile die drei großen Zweige der Kunst des continentalen Europa, germanische, romanische und slavische, umfassen. An Schönheit soll der Neubau allen ähnlichen Gebäuden nicht nur gleichkommen, sondern dieselben noch übertreffen. Er soll 500 bei 300 Fuß groß und zwei Stockwerke hoch werden. Der Bauplan ist derart, daß das Bauwerk in einzelnen Theilen allmählich aufgeführt werden kann, der mittlere oder innere Theil zuerst, und daß die Theile, nach ihrer Vollendung, ein harmonisches, imposantes Ganzes bilden. Wenn der erste Theil nicht mehr ausreichend ist, werden die sich anschließenden Theile in Angriff genommen werden, bis schließlich das Ganze in edler Vollendung dastehen wird.

Gerichtliches.

Daniel Knauff, welcher das Hotel Nash verließ und dabei verfehlte, eine Kostrechnung von $22 45 zu bezahlen, hat 60 Tage Gefängeiß abzusitzen.

Charles Lampman bekannte sich schuldig, dem W M. Rhodes von Dalton ein Pferd gestohlen zu haben und wurde zu 1 Jahr und 6 Monaten im Zuchthaus verurtheilt.

Ike Burkman und Louis Eppstein gaben zu, in den Friend Laden an Spruce Straße einen Einbruch begangen zu haben. Burkman erhielt eine Suspendirung seines Urtheils, da es sein erstes Vergehen ist, aber Eppstein, der schon früher mit der Polizei zu thun hatte, wurde der Huntingdon Reformschule überwiesen.

— Der hochbetagte, seit längerer Zeit leidende Dichter und Schriftsteller Wilhelm Jordan, welcher u. A eine berühmte, poetische Bearbeitung der Nibelungensage geliefert hat, und dessen deutsche Uebersetzung der Shakespeare'schen Sonette für die beste existirende gilt, ist in Baden-Baden plötzlich gestorben.

— Wie sich die New York „Tribune" aus London berichten läßt, sind die Anhänger der nationalistischen Partei in Galway sehr unzufrieden damit, daß Oberst Lynch zu lebenslänglichem Zuchthause verurtheilt worden ist, und tragen sich mit dem Gedanken, ihn in's Parlament zu wählen.

Deutsche Briefliste

J Brockleppe,	George W Cumbler,
Joseph Deucher,	Peter Fries,
Emilia Hartmann,	Frau Albert G. Haus
G. W Hinsel jr.,	Samuel Kraw.
C. Nobles,	Charles Pfeiffer,
D. N. Rins,	P. H. Schottsberger,
A. Schild,	Lewis Stone,
Fred. Seky,	Wm. F. Wilking,

Herr Warrener.

Dr. D. B. Hand's Office.

Da die Nachricht geflissentlich verbreitet wurde, daß ich meine Praxis aufgegeben habe, so wünsche ich zu bemerken, daß mir dieselbe zu sehr an's Herz gewachsen ist, um dies zu thun; und daß meine Patienten dagegen protestieren, daß ich mich zur Ruhe setze, so lange ich dienstfähig bin. Meine Office ist im Rookery Gebäude, Ecke Washington Avenue und Spruce Straße, nicht an der Penn Avenue, und meine Consultationsstunden sind von 2–5 Uhr Nachm. und 7–9 Abends.

Danksagung.

Für die während der Krankheit und beim Begräbnisse unserer geliebten Tochter Margaretha bewiesene Theilnahme möchten wir den Verwandten, Freunden und Nachbarn unsern herzlichsten Dank aussprechen. Speziell gilt dieser Dank der hochw. Herrn Pastor Steinmann, den Fahrträgern, Blumenträgern und Theilnehmern an der Beerdigung.

Die trauernden Hinterbliebenen,
Lorenz Früchtel, nebst Familie.
315 Neptune Place.

Neue Anzeigen.

Deutsches Mädchen

verlangt, um Geschirr zu waschen und beim Kochen behülflich zu sein; zu melden im Scranton Haus.

22. Jährlicher

Masken Ball

— der —

Scranton Sängerrunde,

abgehalten in der

Athletic Halle,

Am Donnerstag Abend, den 12. Februar 1903.

Eintritt für Herr und Dame, 50 Cents.
Einzelnkarte . . . . . 25 Cents.

Musik geliefert vom

Lawrence Orchester.

Seeing believing that we offer you 210 kinds of the best Seeds in America, Salzer's Summer seeds, and in order to introduce them we will make this extraordinary offer: 25 Varieties of Cabbage, 25 Varieties of Lettuce, 25 Varieties of Carrots, 25 Varieties of Beets, 25 Varieties of Onions, 25 Varieties of Radishes, 25 Varieties of Turnips, 25 Varieties of Mangels, 25 Varieties of Sugar Beets, 25 Varieties of Peas, 25 Varieties of Beans, 25 Varieties of Potatoes, 25 Varieties of Grains, 25 Varieties of Grasses, 25 Varieties of Clovers, 25 Varieties of Miscellaneous Farm Seeds, 25 Varieties of Flowers, 25 Varieties of Vegetables, 25 Varieties of Farm Seeds, 25 Varieties of Garden Seeds, 25 Varieties of Flower Seeds, 25 Varieties of Vegetable Seeds, 25 Varieties of Miscellaneous Seeds, 25 Varieties of Miscellaneous Vegetables, 25 Varieties of Miscellaneous Flowers, 25 Varieties of Miscellaneous Farm Seeds, 25 Varieties of Miscellaneous Garden Seeds, 25 Varieties of Miscellaneous Flower Seeds, 25 Varieties of Miscellaneous Vegetable Seeds, 25 Varieties of Miscellaneous Miscellaneous Seeds, 25 Varieties of Miscellaneous Miscellaneous Vegetables, 25 Varieties of Miscellaneous Miscellaneous Flowers, 25 Varieties of Miscellaneous Miscellaneous Farm Seeds, 25 Varieties of Miscellaneous Miscellaneous Garden Seeds, 25 Varieties of Miscellaneous Miscellaneous Flower Seeds, 25 Varieties of Miscellaneous Miscellaneous Vegetable Seeds, 25 Varieties of Miscellaneous Miscellaneous Miscellaneous Seeds.

$10.00 for 10 Cents.

Per 10 Cents enclosed delivered without Catalog I send 10 Barn Lawn Peas, only $10.00 worth, our own Choice of Seeds. Catalog free.

John A. Salzer Seed Co.,
La Crosse, Wis.